

# Bücher

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **35 (1948)**

Heft 10

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Urgeschichtliche Abteilung im Gletschergarten  
Luzern: Samstag und Sonntag: 7—19 Uhr durch-  
gehend.

*Exkursionen am Montag* bei genügender Betei-  
ligung mit Autocar nach Hitzkirch: Baldeggersee-  
museum (Pfahlbauten Baldegg und Hitzkirch). —  
Sursee: Rathaus (Eisenzeitliche Funde und röm.  
Funde). Schötz: Heimatmuseum (mittel- und jung-  
steinzeitliche Funde aus dem Wauwilermoos). — Be-  
sichtigung des Wauwilermooses unter Führung von  
Prof. Dr. H. Gamma und Dr. Verena Gessner, Lu-  
zern.

Am Samstag, 17. Oktober 1984 werden definitive  
Anmeldungen entgegengenommen und der Preis etc.  
bekanntgegeben.

Anmeldungen für den Kurs direkt an Herrn K.  
Keller-Tarnuzzer, *Frauenfeld* mit folgenden Anga-  
ben: Name, genaue Adresse, Teilnahme am Sonntag-  
Mittagessen ja oder nein. Provisorische Anmeldung  
für die Exkursion ja oder nein.

Wir hoffen, daß zahlreiche Luzerner Heimat-  
freunde die Gelegenheit benützen, auswärtige Refe-  
renten über die auch für den Kt. Luzern so wich-  
tige Frage sprechen zu hören, wie der Urgeschichts-  
forscher dazu gelangt, Funde, Siedlungen und Grä-  
ber relativ und absolut zu datieren.

*Die Prähistorische Kommission des Kts. Luzern:*

Präsident Prof. Dr. H. Gamma.

und die mit der Inventarisierung der Luzerner  
Altertümer Beauftragte: Verena Gebner.

## BÜCHER

Schmitz, Dom Dr. Philibert, OSB. *Geschichte des  
Benediktinerordens. Bd. I. Ausbreitung und Ver-  
fassungsgeschichte des Ordens von seiner Grün-  
dung bis zum 12. Jahrhundert.* Ins Deutsche über-  
tragen und herausgegeben von Dr. P. Ludwig  
Räber, Konventual des Stiftes Einsiedeln. Verlag  
Benziger & Co. A.-G. Einsiedeln und Zürich.  
1947. Gr. 8°. 391 Seiten, mit 8 Tafeln und 6 Kar-  
ten. Preis: Kart. Fr. 19.80, geb. Fr. 23.—.

Das vorliegende Buch überzeugt den unvorein-  
genommenen Leser, daß die auf 5 Bände berech-  
nete, im französischen Manuskript vollendete »His-  
toire de l'Ordre de St-Benoît« ein monumentales  
Werk sein und bleiben wird. Leuchten ja die Klö-  
ster der Benediktiner als wichtigste Herde der  
abendländischen Kultur. Allein die vielen Stätten,  
wo die Regel des hl. Benedikt als Lebensgesetz  
galt, bildeten nicht einen geschlossenen »Orden«

im strengen Sinne. Der Klosterhistoriker muß, be-  
vor er die eindrucksvolle Synthese zu gestalten be-  
ginnt, einen fast unüberwindlichen Wald enger Lo-  
kalgeschichte durchdringen. Gerade hiezu dürfte  
kein anderer besser vorbereitet gewesen sein als  
Dom Dr. Philibert Schmitz, Mönch der belgischen  
Abtei Mardsous, Leiter der »Revue bénédictine« und  
Herausgeber der zwei letzten Bände des »Bulletin  
d'histoire bénédictine«, der in einer ganzen Dezen-  
nien ausfüllenden Arbeit, mit wahrhaft benedikti-  
nischer Ausdauer, die beinahe unübersehbare Men-  
ge von Quellenpublikationen und Einzelstudien  
sorgfältig gesammelt und gesichtet hat.

Auf Schritt und Tritt zeigt der erste Band, der  
das benediktinische Mönchtum vom 6.—12. Jahr-  
hundert darstellt, den überlegenen Fachmann, dem  
kein Land und keine Sprache, sie heiße Englisch,  
Deutsch, Italienisch, Spanisch oder Ungarisch, ver-  
schlossen ist. Überall kennt und verwertet er die  
führenden und zuverlässigen Publikationen. Al-  
lenthalben ist er imstande, ungelöste Fragen zu be-  
antworten, irrtümliche Deutungen zu berichtigen,  
ob es sich um das Todesjahr des hl. Benedikt, das  
in der Regel gezeichnete Bild des Abtes, die Ein-  
führung des Gottesfriedens, die Stellung der Hörigen  
im Klosterverband u. a. m. handelt. Gerade für  
die leicht faßliche Erklärung und überzeugende  
Deutung äußerst zahlreicher rechtlicher Begriffe  
und Einrichtungen wird die Wissenschaft dem Au-  
tor Dank wissen, und sie wird diese verdienstliche  
Mühe in den kommenden Bänden, für das Hoch-  
mittelalter, besonders freudig begrüßen. Mit er-  
staunlicher Knappheit und Treffsicherheit weiß der  
Verfasser auch das Lebensbild der großen Mönchs-  
führer zu umreißen. Nichts Unnötiges wird wieder-  
holt; wohl aber werden die wesentlichen Züge fest-  
gehalten und vertieft, oft durch ein kurzes Zitat,  
das die innerste Persönlichkeit vor dem Leser blitz-  
artig aufleuchten läßt. Und stets folgt der Verfasser  
der altererbten Objektivität der benediktinischen  
Geschichtsschreiber; er sieht und lobt die hehren  
Tugenden und die erhabenen Ziele der großen  
Männer, aber in unbeirrter Ehrlichkeit gewahrt er  
auch die menschliche Unzulänglichkeit, die in  
ihren Mitteln sich gelegentlich zu sehr an die Um-  
welt klammert und darum nur für ihre Zeit zu  
schaffen vermag.

Trotz der Stürme und Rückschläge bedeuten die  
ersten sechs Jahrhunderte benediktinischer Ge-  
schichte den Siegeslauf der Hl. Regel durch ganz  
Europa. Von ihr wird Gregor der Große in seinem  
Leben zu tiefst erfaßt; für ihren Erfolg setzt er als  
Papst seine volle Kraft ein und weist den Mönchen  
den Weg zu den Barbaren des Nordens. Die an-  
gelsächsische Insel füllt sich mit neuen Klöstern,  
Lichterden der Religion und der Kultur. Der Se-

gen benediktinischen Schaffens beglückt die Stämme des Kontinents; als »Träger des Glaubens und der Bildung« erscheinen Amandus und Remakus in Belgien, Willibrord in Friesland und Luxemburg, Bonifaz und Pirmin in Deutschland, Ansgar im Norden. »Ungarn ist alles, was es ist, durch seine Benediktiner, und für Polen, Preußen, Böhmen, Dalmatien und Albanien waren die Benediktussöhne nicht nur Künder der frohen Botschaft, sondern auch Pioniere des Fortschrittes.« Mit der Herrschaft Karls des Großen dringt das Benediktinertum in die spanische Mark, und südfranzösische Klöster, allen voran Cluny, tragen es in das von den Mauren zurückgewonnene Spanien.

Auch die Schweiz, deren frühestes Benediktinerkloster Pfäfers um 730 von der Reichenau gegründet und besiedelt worden ist, kommt gebührend zur Sprache. Der Übersetzer scheint, wie er in seinem Vorwort verrät, den belgischen Historiker gedrängt zu haben, in der deutschen Ausgabe die schweizerischen Belange vermehrt zu berücksichtigen. Was dem Buch in der Benziger Edition, die durchweg einen treffsicheren, flüssigen, angenehmen Stil aufweist, besonders zustatten kommt, sind die Kartenbeigaben, die der aufmerksame Leser nicht mehr missen möchte.

Das neue Benediktinerbuch ist für den Lernbeflissenen eine willkommene und vorzügliche Einführung in einen der wichtigsten Abschnitte mittelalterlicher Geschichte. Auch dem Fachmann bietet es reichen Nutzen und hohe Befriedigung. Der Leser wartet mit Spannung auf die folgenden Bände. Fürwahr, eine würdige Festgabe der blühenden Gotteshäuser Maredsous und Einsiedeln zum 1400. Todestag des so schlichten und so großen Mönchsvaters St. Benedikt von Nursia!

Zug.

E. Gruber.

*Neue Folge von Lektionsskizzen*, von Otto Fröhlich, Übungslehrer in Kreuzlingen. Verlag SLV, Zürich, Fr. 4.50.

Das Büchlein enthält einige Lektionsbeispiele aus Übungs- und Sachgebieten der ersten und zweiten Klasse und eine größere Anzahl Lektionsskizzen aus Sachgebieten, vor allem naturkundlichen, für die dritte und vierte Klasse.

Jede der 47 Arbeiten zeichnet sich aus durch eine klare Gliederung des Stoffes für die Darbietung und Erarbeitung vieler neuer Begriffe und gibt Hinweise für die gesamtunterrichtliche Auswertung, wobei besonderes Gewicht auf die Schulung der Sprache gelegt ist. Das Büchlein ist zu empfehlen.

J. K., S.

*Sprachbüchlein für die Unterstufe*, von Willi Eisenhut, Verlag Hans Menzi, Güttingen, Fr. 4.—.

Der Waldstatter Lehrer hat ein umfangreiches sprachliches Übungsmaterial nicht nach grammatischen Begriffen, sondern nach Sachgruppen in der Haus- und Dorfgemeinschaft gegliedert. Diese Einteilung erleichtert es dem Lehrer, den Sprachunterricht in den Sachunterricht einzubauen und so in jedem neuen Sachgebiet längst Geübtes in neuer Form wieder zu üben. Diese Art Sprachschule wird nie langweilig und führt am sichersten zu gewandtem und richtigem Sprachgebrauch. Eine Fülle von einfachen Zeichenskizzen sorgt für solide Verankerung neuer Begriffe. Das Büchlein dünkt mich ausgezeichnet für den Sprachunterricht in den unteren drei Klassen.

J. K., S.

A. Widrig: *Geographie*. Europa (ohne Schweiz) Außereuropa. 644 S. 196 Zeichnungen, Photos und graph. Darstellungen. Logos-Verlag, Zürich. 1947. Brosch. 17.50 Fr.

Schon seit Jahren sprach A. Widrig von einem neugestalteten Geographieunterricht, der weniger Zahlen und Ortschaftennamen an die Schüler heranbringt, sie aber mit dem Geist des Gebietes vertraut macht. Die Worte vermochten noch nicht jeden zu überzeugen, sein Buch aber wird es tun. Es ist derart frisch und lebendig geschrieben, so prächtig mit Faustskizzen ausgestattet, daß man am liebsten darnach unterrichten möchte, und bestimmt dazu geschaffen, den Unterricht in der Geographie in ganz andere Bahnen zu lenken.

In kurzer Zeit wird das sehr wertvolle Buch nicht mehr aus der Bibliothek aller Lehrer, die in diesem Fache unterrichten, hinweg zu denken sein.

Johann Schöbi.

Dr. P. Clodoald Hubatka OFM. Cap.: *Soziale Fragen im Lichte der päpstlichen Enzykliken*. Kommissionsverlag Räber & Co., Luzern, 151 Seiten, Fr. 7.80.

Es ist sicher erfreulich festzustellen, wie wach das Interesse unserer Lehrer für soziale Fragen ist. Wir möchten darum nicht unterlassen, in unserer Zeitschrift auf obige Neuerscheinung hinzuweisen.

Das Werk stellt eine Wegleitung durch gewisse Einzelprobleme dar, wie z. B. Individuum, christliche Ehe, christliche Erziehung der Jugend, Liberalismus, Kapitalismus, Sozialismus und Kommunismus, Eigentumsfrage, Lohnfrage, berufständische Ordnung, usw.

Wie gesagt, der Verfasser will nur eine Wegleitung geben zur Erfassung dieser großen Sachgebiete. Dabei schenkt er großes Interesse der Geschichte des Sozialismus und Kommunismus und berücksichtigt nach Möglichkeit unsere

schweizerischen Verhältnisse. Besonders wertvoll an dieser Arbeit ist der Versuch, aus der gegnerischen Weltanschauung die Hauptideen herauszuschälen und aus ihnen die Wirkung des Systems zu erfassen.

Die christliche Auffassung wird aufgebaut auf den tragenden Grundideen der päpstlichen Welt-rundschreiben.

Wir empfehlen den Lesern das obgenannte Werk als Einführung in aktuelle soziale Fragen.

P. K. H.

## KNABENINSTITUT

*Kolleg. Ste Marie · Martigny*

Spezialkurs zur Erlernung der französischen Sprache

Das katholische

**Knabeninstitut Dr. Pfister zu Oberägeri**

sucht auf Anfang Oktober einen internen

**Sekundarlehrer**

## Rechnungs- und Buchführung an Sekundarschulen

von Prof. Fr. Frauchiger, Zürich

mit **Buchführungsheften** (von 55 Rp. an) zur Bearbeitung gewerblicher und landwirtschaftlicher Beispiele.

Preisliste 342 auf Wunsch.

**Landolt-Arbenz & Co. AG., Zürich**

Papeterie · Bahnhofstraße 65

## Die Freude des Lehrers

ist der äußerst handliche, zuverlässige und billige **Klein-Vervielfältiger** für Schriften, Skizzen und Zeichnungen (Hand- und Maschinenschrift) der



**USV-Stempel**

Er stellt das Kleinod und unentbehrliche Hilfsmittel tausender schweiz. Lehrer und Lehrerinnen dar. Einfach und rasch im Arbeitsgang, hervorragend in den Leistungen. Er kostet:

Nr. 2 Postkartengröße . . . . . Fr. 28.—  
Nr. 6 Heftgröße . . . . . Fr. 33.—

Verlangen Sie Prospekt oder Stempel zur Ansicht! USV-Fabrikation und Versand:

**B. Schoch, Papeterie, Oberwangen/Thg.**

Telephon (073) 6 79 45

Neuerscheinung

## Pädagogische Psychologie

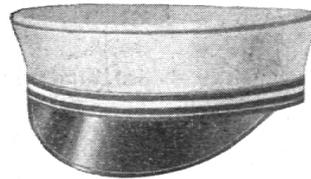
für Lehrerseminare und zum Selbststudium von Dr. Lorenz Rogger, ehem. Seminar-direktor.

Dritte, völlig umgearbeitete Auflage, in Halbleinen gebunden zum Preise von Fr. 7.— plus Wust.

Zu beziehen in jeder guten Buchhandlung oder direkt im

**Martinusverlag der Buchdruckerei Hochdorf AG, Hochdorf**

## Institute und Verbindungen



laden wir höflich ein, bei Bedarf unsere interes-santen Offerten zu verlangen.

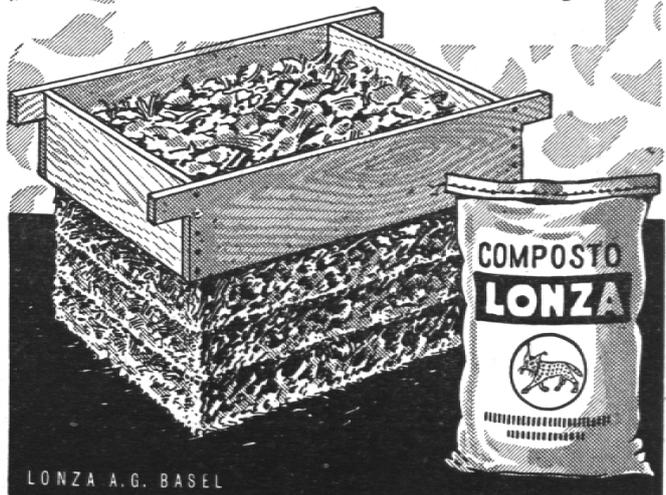
**Fürst & Cie. AG., Wädenswil**

**Mützenfabrik**

## Schaff Gartenmist

Das bewährte Kompostierungsmittel  
**COMPOSTO LONZA**  
verwandelt Gartenabfälle, Laub, Torf etc.  
rasch in besten Gartenmist

Erhältlich in Säcken von 5, 10, 25 u. 50 kg



LONZA A.G. BASEL